



Sitzung(en)	Termin
Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg	19.11.2024
Ausschuss für Arbeit, Jugend und Soziales	04.12.2024

**Drucksache-Nr. XII/235 vom 14.11.2024**

**Vorlage  
des Kreisausschusses des Landkreises Hersfeld-Rotenburg betreffend  
Antrag der GRÜNEN-Kreistagsfraktion betr. Jugendparlament etablieren aus der Kreistags-  
sitzung vom 06.05.24**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg beschließt, der Empfehlung des Fachdienstes Kinder- und Jugendhilfe zu folgen, andere Formen der Jugendbeteiligung weiterzuverfolgen und den Ausschuss für Arbeit, Jugend und Soziales entsprechend zu informieren. Vorgesehen ist die Etablierung eines Jugendforums in Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie.

**Sachverhalt:**

Der Kreistag hat den Kreisausschuss in seiner Sitzung am 06.05.24 beauftragt, den Kreistag darüber zu informieren, wie ein Jugendparlament für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg unter Einbeziehung geeigneter Partnerorganisationen im Landkreis etabliert werden kann.

Partizipation von jungen Menschen ist eine zentrale Leitnorm in dem SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfe, und findet sich in allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe wieder. Mit Maßnahmen der Jugendbeteiligung sollen Anliegen junger Menschen identifiziert werden, sie sollen zur politischen Mitbestimmung ermutigt werden und demokratische Werte erlernen. Maßgeblich ist, dass diese Kompetenzen durch aktive Entscheidungsprozesse erworben werden.

Auch die Hessische Kreisordnung (HKO) sieht die Beteiligung junger Menschen und die Entwicklung geeigneter Verfahren hierfür vor.

Benachbarte Landkreise/Städte haben unterschiedliche Beteiligungsprojekte etabliert:

Vogelsbergkreis: Kreisweites Jugendparlament (mit personellen Ressourcen).

Schwalm-Eder-Kreis: Jugendkonferenzen und Jugendforen.

Werra-Meißner-Kreis: keine Beteiligungsprojekte auf Kreisebene

Landkreis Fulda: keine Beteiligungsprojekte auf Kreisebene

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg konnte sich für wenige Jahre ein Jugendparlament in Schenkklengsfeld etablieren, in Heringen fand die konstituierende Sitzung eines Jugendbeirats im Januar 2023 statt. Die Betrachtung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, der ein Flächenlandkreis ist, zeigt, dass es wiederholt Anläufe in Kommunen gab, Jugendparlamente aufzubauen. Diese Aktivitäten konnten jedoch nach unserem Kenntnisstand – bisher - keine Verstetigung erreichen.

Die kommunalen Ortsjugendarbeiten berichten Ähnliches von den Schwierigkeiten, Jugendliche für das Thema eines Jugendparlaments zu erwärmen.

Aktuell wurde bekannt, dass auch das Kirchenkreisamt ein Jugendparlament etablieren will, das die Beteiligung in der kirchlichen Organisation im Landkreis und auf Hessenebene vorsieht. Dies entspricht nicht den Bedarfen und Zielen der öffentlichen Jugendhilfe.

Beteiligungsangebote für junge Menschen – so die direkte Erfahrung im Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe – müssen flexibel und leicht zugänglich sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Jugendlichen nicht mehr langfristig binden wollen. Hier ist eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen wie bei der Gewinnung von Ehrenamtliche z. B. für Vereine.

Sofern der Landkreis dennoch ein kreisweites Jugendparlament anstrebt, so geht dem ein längerer und zeitaufwendiger Aufbauprozess voran. Für die Aufbauphase wie auch für die weitere Begleitung müsste der Kreistag personelle Ressourcen und den Sachaufwand zu finanzieren bereit sein.

Eine andere Entwicklungsoption wird seitens des Fachdienstes Kinder- und Jugendhilfe in der Etablierung eines Jugendforums im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“ der Partnerschaft für Demokratie gesehen, das ebenfalls zur Stärkung der Beteiligung junger Menschen beitragen soll. Das Jugendforum soll von jungen Menschen in einer selbst gewählten Form eigenständig organisiert und geleitet werden. Durch eine Kooperation mit Gremien können Beschlüsse, die im Jugendforum getroffen werden, bei der Entscheidungsfindung Berücksichtigung finden. Dem Jugendforum steht ein eigener Etat zur Umsetzung demokratischer Projekte zur Verfügung.

Zielgruppenspezifische, niedrighschwellige Partizipationsangebote haben den Vorteil, dass sich junge Menschen flexibel und unverbindlich einbringen können und somit eine Vielzahl von jungen Menschen erreicht werden kann. Auch können bestehende Strukturen im Landkreis zu der Umsetzung eines Jugendforums beitragen und durch Vernetzung der Akteure weiterentwickelt werden.

Anlage(n):

1 Kurzkonzept Jugendbeteiligung